

EUDR FAQ

- Die **EU-Entwaldungsverordnung (EUDR)** ist ein Rechtsrahmen, der darauf abzielt, die Einfuhr und den Konsum von Produkten in der EU zu reduzieren, die zu Entwaldung und Waldschädigung beitragen. Im Folgenden beantworten wir die häufigsten Fragen zur Verordnung und ihrer Umsetzung.





Welche Produkte fallen unter die EUDR?

- Die EUDR umfasst eine Reihe von Rohstoffen, darunter **Soja, Kaffee, Kakao, Holz, Kautschuk, Rindfleisch, Palmöl und deren Derivate**. Anhang I der EUDR listet die genauen Produkte auf.

Fällt ein Produkt nicht unter Anhang I, ist es von der Einhaltung der EUDR-Anforderungen befreit, auch wenn es Rohstoffe enthält, die unter die Verordnung fallen.

Beispielsweise müssen Produkte wie Seife nicht konform sein, auch wenn sie Palmöl enthält, das von der EUDR erfasst wird.

[Klicken Sie hier](#), um mehr zu erfahren.





Gibt es gemäß der EUDR Ausnahmen für bestimmte Produkte oder Unternehmen?

- Es gibt keine allgemeinen Ausnahmen. Die Verordnung ermöglicht jedoch eine gewisse Flexibilität bei der Durchsetzung und den Unterstützungsmechanismen für Kleinbauern.





Ich verwende Verpackungsmaterialien, die in der EUDR (unter HS-Code 4415) enthalten sind, um meine Produkte zu transportieren. Gilt die EUDR in diesem Fall auch für mich?

- Wenn eine Verpackung zum „Stützen, Schützen oder Tragen“ eines anderen Produkts verwendet wird, fällt sie nicht unter die Verordnung.





29. Juni
2023

Adoption

29. Juni
2023

Geltungsdatum
Die EUDR gilt für
alle Produkte, die ab
diesem Datum
geerntet wurden.

30 Dezember
2025

**Umsetzungsfrist
für große
Unternehmen**

30. Juni
2026

**Umsetzungsfrist
für kleine
Unternehmen**

31 Dezember
2020

**Stichtag für
Entwaldungsfreiheit**
Dies bedeutet, dass
das Land, aus dem
das Produkt stammt,
nach diesem Datum
keiner Entwaldung
unterworfen
gewesen sein darf.





Was wird unter der EUDR gefordert?

➤ **Um die Einhaltung der EUDR zu gewährleisten, müssen Unternehmen einen mehrstufigen Sorgfaltspflichtprozess durchführen: Datenerfassung, Risikobewertung und Risikominderung.**

- In der Phase der **Datenerfassung** müssen Unternehmen Echtzeitinformationen über ihre Produkte einholen. Dies umfasst alles von grundlegenden Produktbeschreibungen und Mengen bis hin zu detaillierteren Angaben wie der geografischen Lage des landwirtschaftlichen Betriebs oder des Waldes, aus dem das Produkt stammt. Unternehmen müssen auch schlüssige Beweise dafür erbringen, dass die Produktion des Produkts frei von Entwaldungspraktiken ist und den Gesetzen des Ursprungslandes entspricht.
- Sobald Unternehmen die Datenerfassung abgeschlossen haben, müssen sie eine **Risikobewertung** durchführen. Risikostufen werden durch verschiedene Faktoren bestimmt, wie das Vorhandensein von Wäldern und Entwaldung, Konflikte über Landrechte mit indigenen Gemeinschaften, Vermischung und Umgehung, Komplexität der Lieferkette und sogar sozio-politische Aspekte, einschließlich Korruption und mangelnder Transparenz. Diese umfassende Analyse muss mindestens jährlich aktualisiert werden.
- Kommt die Risikobewertung zu dem Schluss, dass kein Risiko besteht, sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Werden jedoch Risiken identifiziert, müssen Unternehmen **Maßnahmen zur Risikominderung** prüfen. Dies könnte die Erhebung zusätzlicher Daten, die Durchführung unabhängiger Erhebungen oder die Durchführung von Audits umfassen.





Können Unternehmen bestehende Nachhaltigkeitszertifizierungen nutzen, um ihre Einhaltung nachzuweisen?

- Zertifizierungssysteme können von Akteuren in der Lieferkette dazu verwendet werden, ihre Risikobewertung zu unterstützen. Die Unternehmen müssen jedoch auch ihren Due-Diligence-Anforderungen nachkommen und sie werden für jeden Verstoß zur Rechenschaft gezogen.





Wie sollen die geografischen Koordinaten der Grundstücke, auf denen die Rohstoffe produziert wurden, erfasst werden?

- Bei Grundstücken mit einer Größe von mehr als 4 Hektar, die für die Produktion von anderen Gütern als Rindern genutzt werden, sollte der geografische Standort unter Verwendung von Polygonen angegeben werden, d. h. anhand von Breiten- und Längengraden mit sechs Dezimalstellen, um den Umfang jedes Grundstücks zu beschreiben. Für Grundstücke mit einer Größe von weniger als 4 Hektar können Unternehmen ein Polygon oder einen einzigen Breiten- und Längengrad mit sechs Dezimalstellen verwenden, um den geografischen Standort anzugeben. Betriebe, wo Rinder gehalten werden, können mit einem einzigen geografischen Standortpunkt beschrieben werden.





Kann ein Polygon mehrere einzelne Grundstücke abdecken? Können Polygone zusammenhängende Grundstücke abdecken?

- Polygone sind zu verwenden, um den Umfang der Grundstücke zu beschreiben, auf denen das Gut produziert wurde. Jedes Polygon sollte ein einzelnes Grundstück darstellen, unabhängig davon, ob es zusammenhängend ist oder nicht. Ein Polygon darf nicht dazu verwendet werden, den Umfang einer beliebigen Landfläche darzustellen, die möglicherweise mehrere Grundstücke lediglich teilweise umfasst.





Gibt es ein Schwellenvolumen bzw. einen Schwellenwert für relevante Güter, unter dem die Verordnung nicht gelten würde?

- Nein, unabhängig von ihrer Menge unterliegen Produkte im Rahmen der EUDR den Verpflichtungen der Verordnung.





Wann sollte die entwaldungsbezogene Due-Diligence erfolgen?

- Die entwaldungsbezogene Due-Diligence sollte erfolgen, bevor die Lieferung in Ihrem Warenlager einlangt oder Sie die Sendung annehmen. Eine schnelle und automatisierte Bearbeitung ist daher entscheidend.





Ist bei der Herstellung eines Produkts, das mehrere EUDR-spezifische Inhaltsstoffe enthält, eine Due-Diligence für jedes Gut erforderlich?

> Ja.





Wie kann ein Warenprodukt gehandhabt werden, wenn eine Ladung aus rund 40 Waldquellen stammt, wenn 750 Ladungen dazu verwendet werden, 1 Produkt herzustellen – dies könnte Hunderte von Codes von Due-Diligence-Erklärungen für 1 Produkt bedeuten? Ist das richtig?

➤ Ja.





Angenommen, es hat eine Entwaldung vor 2020 gegeben und das Unternehmen hat neue Bäume gepflanzt, um diese dann wieder abzuholzen. Ist dies gemäß der EUDR zulässig?

- Die Verordnung betrifft nur den altbestehenden Wald. Wenn ein aufgeforsteter Wald abgeholzt wird, kann er wieder geerntet werden.





Gilt die Due-Diligence-Erklärung pro Sendung, pro Charge oder kann sie alle möglichen Geokoordinaten der Flächen enthalten, von denen das Gut möglicherweise stammen könnte?

- Die Due-Diligence-Erklärung gilt pro Charge und muss alle tatsächlichen Koordinaten enthalten.





Wie stellen Unternehmen die Rückverfolgbarkeit ihrer Produkte sicher?

- › Unternehmen müssen Geodaten von Produktionsgebieten erfassen und pflegen, Chain-of-Custody-Systeme verwenden und Technologien wie Satellitenüberwachung einsetzen, um die Bewegung von Waren von der Produktion bis zum Verkauf zu verfolgen.





Ist eine interne eingehende/ausgehende Rückverfolgbarkeit erforderlich?

- Ja, die interne eingehende/ausgehende Rückverfolgbarkeit ist entscheidend für ein effektives Risikomanagement. Durch die Verknüpfung eingehender Chargen mit ausgehenden Produktchargen können Sie gezielte Rückrufe durchführen und so das Risiko minimieren, dass Ihr gesamtes Warenlager oder Ihre Produktion über einen bestimmten Zeitraum beeinträchtigt wird, wenn eine nicht konforme Eingangscharge aufgrund eines Fehlers eines vorgelagerten Lieferanten versehentlich in Ihr Warenlager gelangt.





Müssen Unternehmen überprüfen und nachweisen, dass der Standort korrekt ist, oder wird von ihnen nur erwartet, dass sie eine Due-Diligence-Prüfung für die mit diesem Standort verbundenen Risiken durchführen?

- › Unternehmen müssen Informationen auf Chargenebene einholen und diese Informationen im Single-Window-Portal der EU (TRACES NT) sowie für nachgelagerte Betreiber und Händler zur Verfügung stellen. Eine Rückverfolgbarkeit auf Versandebene ist daher erforderlich, um die eingeholten Informationen ordnungsgemäß zuzuordnen. Dazu gehören in den Anwendungsbereich fallende eingehende und ausgehende Materialien. Die interne Rückverfolgbarkeit wird von OPTEL dringend empfohlen. Optchain bietet dieses Maß an Rückverfolgbarkeit für die EUDR durch eine transaktionsbasierte Informationserfassung – von der Bestellung bei Ihrem Lieferanten bis hin zur Liefernummer der ausgehenden Sendung für Ihren Kunden.





Was kann ein Unternehmen, das ein Gut auf den EU-Markt bringt, tun, wenn seine vorge-lagerten Lieferanten nicht die erforderlichen Informationen zur Verfügung stellen?

- Wenn Unternehmen nicht in der Lage sind, die von der Verordnung geforderten Informationen zu erheben, sollten sie davon Abstand nehmen, die Produkte in Verkehr zu bringen oder es in Erwägung ziehen, die Lieferanten zu wechseln. Andernfalls können ihnen Sanktionen drohen.



Erwarten Sie Änderungen der Verordnung oder/und eine Übergangsfrist für Unternehmen zur Einhaltung der EUDR?

- Wir haben keine Hinweise oder offizielle Mitteilungen diesbezüglich. Übergangsfristen könnten in der Diskussion sein.



Welche Konsequenzen hat die Angabe falscher Informationen in Due-Diligence-Erklärungen?

- Die Angabe falscher Informationen kann zu harten Strafen führen, einschließlich hoher Bußgelder, Strafanzeigen und der Aussetzung der Möglichkeit, Produkte auf dem EU-Markt zu verkaufen.





Was sind die nächsten Schritte für Unternehmen, um sich auf die Verordnung vorzubereiten?

- Unternehmen sollten zunächst ihre Lieferketten abbilden, Risikobewertungen durchführen, Sorgfaltspflichtprozesse implementieren und mit Lieferanten zusammenarbeiten, um die Einhaltung der Verordnung sicherzustellen.

